

In meinem Buche: „Was wird aus uns nach dem Tode?“ erwähnte ich bereits das Folgende: „Der Heilmagnetiseur Kramer, dessen hochberühmte Anstalt in Düsseldorf zu den frequentiertesten der Welt gehört, berichtet von einem mond-süchtigen Mädchen, welches er in Behandlung gehabt und dessen Beine von selbst in die Höhe gingen und sich auf die vor dem Fenster stehenden Blumen legten, ohne sie zu knicken, als er das Mädchen in seinen Armen festhielt, um zu verhindern, daß es in seinem mond-süchtigen (gewichtlosen) Zustande sich aus dem Fenster schwinde. — Zu Duadewater, einem Städtchen bei Utrecht, existierte noch Anfang des 18. Jahrhunderts eine von Kaiser Karl V. privilegierte „Hexenwage“. Zur Zeit der Hexenverfolgung hielt man nämlich die Somnambulen (das sind Mond-süchtige, die in diesen eigentümlichen Schlafwandler-zustand auch während des Tages verfallen und stunden-, ja, unter Umständen tagelang in demselben verharren) für Hexen, eben weil sie ihr Körpergewicht verloren. Die der Hexerei Beschuldigten wurden deshalb auf der Hexenwage gewogen, und aus den Annalen ersehen wir, daß der Richter das Recht hatte, eine Person von der Hexerei freizusprechen, wenn sie über 30 Pfund wog.“

Prof. Crookes schreibt in seinen „Notizen einer Untersuchung über spirituelle Erscheinungen“ über das Sich Erheben menschlicher Wesen unter Anderem: „— Die schlagendsten Fälle des Sicherhebens, deren Zeuge ich war, fanden bei Mr. Home (Somnambules Trance-Medium. D. B.) statt. Bei drei besonderen Gelegenheiten habe ich ihn vollständig vom Fußboden des Zimmers sich erheben gesehen. Das eine Mal saß er auf einem Lehnstuhle, das andre Mal kniete er auf seinem Stuhl und das dritte Mal stand er auf ihm. In jedem Falle hatte ich volle Gelegenheit, den Vorgang zu beobachten, sobald er stattfand. — Es giebt wenigstens hundert berichtete Fälle von Mr. Home's Erhebungen vom Boden, in Gegenwart eben so vieler verschiedener Personen, und ich